

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 33

Rubrik: Bauchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einigen Staaten verdeutlichten die Vielseitigkeit und die Verschiedenheit dieser außerordentlich schwierigen Materie.

Rü.

Bauchronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 11. November für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt:

Ohne Bedingungen:

1. Genossenschaft Bleicherweg/Talstraße, Erstellung von Dachaufbauten Talstraße 20, Z. 1;
2. G. Frei, Umbau Zwinglistraße 23, Z. 4;
3. R. Röschli, Umbau mit Hofunterkellerung Kasernestraße 3 und 5, Abänderungspläne, Z. 4;
4. J. Streckisen, innern Umbau Bäckerstr. 20, Z. 4;
5. Genossenschaft Zoologischer Garten, Verkaufsstand A im Zoologischen Garten Zürichbergsstraße, Abänderungspläne, Z. 7;
6. Kinderspital Zürich/Eleonorenstiftung, Stockwerkaufbau Steinwiesstraße 75, Z. 7;
7. E. Rappolt, Umbau im Dachstock Freiestr. 68, Z. 7;

Mit Bedingungen:

8. Aktiengesellschaft Mühlehof, Geschäftshaus Nüscherstraße 30, Abänderungspläne, Z. 1;
9. Bischofliche Methodistenkirche, Töchterheim Zeltweg 20 (II. abgeändertes Projekt), Z. 1;
10. Immobiliengenossenschaft Rämistrasse, Geschäftshaus Rämistrasse 8, Abänderungspläne, Z. 1;
11. E. Kofmehl-Steiger, Umbau Bahnhofstraße 61, Abänderungspläne, Z. 1;
12. V. Lichtlen, Erstellung eines Autoremisengebäudes mit Magazinen im Hof und eines Verbindungsanges mit Glasdach und Grenzmauer an der Seitengrenze Niederdorfstraße, Z. 1;
13. Stadt Zürich, Erstellung eines Kamines, Sihlstraße Nr. 65, Z. 1;
14. H. Staub's Erben, Fassadenrenovation, Vereinfachung der Fassaden, Höherlegung des Gesimsgrates an der Seidengasse 13/Gerbergasse 6, Z. 1;
15. H. Frischknecht, Erkerausbau und Umbau Moosstraße 19, Z. 2;
16. A. Lustenberger, Einfamilienhaus mit Autoreparaturwerkstatt, Autoremisen, Benzintankanlage mit Abfüllsäule und Offenhaltung des Vorgartengebietes Albisstraße 135, teilw. Verweigerung, Z. 2;
17. J. Neff, An- und Umbau, mit Abänderung der Einfriedung und teilweise Offenhaltung des Vorgartengebietes Zwirnerstraße 102, Z. 2;
18. F. Rieter, Umbau Kurfürstenstraße 20, Z. 2;
19. G. Huber & L. Lieber, Doppelmehrfamilienhaus mit Werkstatt Bremgartnerstraße 56 (abgeändertes Projekt) und Einfriedung Bremgartnerstraße 50, 52 und 54, Z. 3;
20. Walder & Doeblei, Kellerumbau Vers.-Nr. 2270/Haldenstraße 114, Z. 3;
21. W. Wüest, 2 Doppelmehrfamilienhäuser mit Vorgartenoffenhaltung Bremgartnerstraße 70/Birmensdorferstraße 187, Z. 3;
22. Baugenossenschaft von Staats-, Stadt- und Privatangestellten, fünf Doppelmehrfamilienhäuser Guogzstraße 24, 26, 28, 30, 32/Eichbühlstraße, Z. 4;
23. S. A. T. A. M. A.-G./Denner & Co., Benzintankanlage mit Abfüllsäule Ackerstraße 21, Z. 5;
24. Gebrüder Tüscher & Co., Anbau einer Hofüberdachung und eines Lagerschuppens Hardturmstraße 201/Förribuckstraße, Z. 5;
25. Baugenossenschaft Markus, Doppelmehrfamilienhaus Rötelstraße 14, Abänderungspläne, Z. 6;

26. M. Bettenmann, Umbau Spyristraße 9, Abänderungspläne, Z. 6;
27. Bureauhaus an der Walche A.-G./Brevo A.-G., Erstellung eines Benzintanks Walchestr. 31/33 Z. 6;
28. Burmag A.-G., Doppelmehrfamilienhaus mit Autoremisen Goldauerstr. 47, Abänderungspläne, Z. 6;
29. E. Günthardt, Umbauten im Kehlgeschoss Gladbachstraße 12, Abänderungspläne, Z. 6;
30. L. Lange, Erstellung einer Öltankanlage Schindlerstraße 9, Z. 6;
31. H. Tostini, 3 Einfamilienhäuser Wehntalerstr. 200, 218, 222 (II. abgeändertes Projekt), Z. 6;
32. A. Weinmann, An- und Umbau Froburgstraße Nr. 51, Z. 6;
33. A. Winkler/K. Schultheiss, Erstellung einer Benzintankanlage mit Zapfsäule Neue Beckenhofstraße Nr. 29, Z. 6;
34. J. Tschudy, Abänderung der Einfriedung und Erstellung einer Einfahrt Susenbergstraße 77, Z. 7;
35. Diakonieverband „Wartburg“, Umbau Feldeggstraße 87, Z. 8;
36. A. Hirt, Einbau eines Abortes Klausstraße 45, Wiedererwägung, Z. 8;
37. Immobiliengenossenschaft Beaurivage, 2 Doppel- und 1 dreifaches Mehrfamilienhaus mit Autoremisen und Einfriedung Nebelbachstraße 3 und 5/Dufourstraße 207 (abgeändertes Projekt), Z. 8.

Spitalbauten in Zürich. Das Sekretariat der kantonalen Spitalbautenkommission teilt mit: Gestützt auf die nach der ersten Sitzung der Spitalbautenkommission in der Presse erschienenen Berichterstattungen beschloß die Kommission, von jeder Sitzung ein kurzes Communiqué an die Presse ergehen zu lassen, da eine persönliche Berichterstattung zu Mißverständnissen führen könnte. Die Kommission sei vom Kantonsrat zum Studium und zur Antragstellung an den Kantonsrat über die Spitalbaufragen gewählt worden und nur letzterem gegenüber zu näherer Berichterstattung verpflichtet und berechtigt. Mit Rückicht aber auf das große Interesse, das der Frage der Spitalbauten in der Öffentlichkeit entgegengebracht wird, dürfte eine jeweilige kurze Mitteilung über die Kommissionsberatungen an die Presse angezeigt sein.

In der zweiten Sitzung vom 8. November orientierte Kantonsbaumeister Wiesmann die Kommission an Hand von Projektplänen über die Vergrößerung des Hauptgebäudes des Kantonsspitals, wodurch Platz für 274 neue Betten gewonnen werden sollte, für welches Bauprojekt die Stimmberechtigten des Kantons Zürich am 14. September 1930 einen Kredit von 6 Millionen Franken bewilligten. Das der Abstimmungsvorlage zugrunde liegende Projekt versuchte, auf einfache Art Platz für eine große Zahl von neuen Krankenbetten zu schaffen, ohne Rücksichtnahme auf die dringenden weiteren Bedürfnisse des Spitals. Bei der Weiterbehandlung der Einzelheiten des Projektes haben sich sofort Schwierigkeiten für die Aufstockung des Hauptgebäudes ergeben und trat die Frage einer neuen Prüfung unter Berücksichtigung der Gesamtbedürfnisse des Spitals in den Vordergrund. Unter diesen Umständen beauftragte die Regierung im August 1930 Architekt Häfeli sen., diese Nachprüfung vorzunehmen.

An Hand eines Modells dieses Fachmannes veranschaulichte Kantonsbaumeister Wiesmann die Möglichkeit, alle Kliniken und Polikliniken unter Zusammendrängung der Bauten auf dem alten Spitalareal unterzubringen, betonte aber, daß diese Lösung nach keiner Richtung befriedige. Auch weitere Bebauungs-

möglichkeiten wurden durch Skizzen erläutert, um so die Kommission nach allen Richtungen aufzuklären. Anschließend an diese Orientierungen wurden einzelne Abteilungen des Kantonsspitals besichtigt (unter Führung der Chefärzte), speziell das Hauptgebäude, Pathologisches Institut, Pavillon 1 der chirurgischen Abteilung, Physikalische Therapie, Klinik für Ohren- und Nasenleiden, sowie die Augenklinik. Dieser Augenschein hinterließ bei allen Besuchern einen tiefen Eindruck und bestärkte die Notwendigkeit einer Neuordnung der Verhältnisse im Kantonsspital. Dieselbe wird für die Wegleitung der Kommission von nicht geringem Einfluß sein.

Kirchenkuppelbedachung in Zürich. Die Kirchgemeindeversammlung Enge-Leimbach bewilligte 6000 Fr. für die Schieferbedachung der Engener Kirchenkuppel, sowie 2000 Fr. für Reparationsarbeiten.

Anstaltsbauten im Kanton Zürich. Der Regierungsrat bewilligte der kantonalen Liga für die Bekämpfung der Tuberkulose 30,000 Fr. Staatsbeitrag für das dritte Patientenhaus, eine Liegehalle und ein Werkstattgebäude in Appisberg-Männedorf, und dem Mütter- und Säuglingsheim Zürich 20,000 Franken für Erweiterungsbauten.

Schulhausrenovationen im Kanton Schwyz. (Korr.) Der Regierungsrat von Schwyz genehmigte die Abrechnungen über die Schulhausrenovationen von Arth, Goldau und Galgenen. Die Renovation der Schulhäuser in Arth und Goldau belaufen sich auf einen Gesamtkostenbetrag von Fr. 15,338.35. Dem Kantonrat wird die Ausrichtung eines Kantonsbeitrages von Fr. 1460.15 beantragt. Die Abrechnung der Schulhausrenovation in Galgenen beträgt Fr. 4088.70 Rp. Vom Regierungsrat wird dem Kantonrat die Ausrichtung einer Subvention von Fr. 622.65 empfohlen.

Bauliches aus Neflau (St. Gallen). Die ordentliche Schulgemeindeversammlung stimmte einem Gutachten über bauliche Veränderungen am Schulhause Bühl mit voraussichtlichen Kosten von zirka 14,000 Franken einstimmig zu.

Neue Postgarage in Neflau (St. Gallen). (Mitg.) Die eidgenössische Postverwaltung erstellt eine neue Garage nach Plänen und unter Leitung von Architekt S. I. A. H. Brunner, Wattwil, mit einem Kostenaufwand von zirka 180,000 Fr. Die Garage wird nach neuzeitlicher Art mit modernen Apparaten und Einrichtungen ausgeführt und erhält eine Länge von 43 m, eine Tiefe von 15 m, einen großen Vorplatz und neben der eigentlichen Garage einen Waschraum, eine Werkstatt, ein Bureau, Magazine und eine Wohnung für den Garagechef. Mit den Arbeiten ist bereits begonnen worden und sollen diese so gefördert werden, daß mit Beginn der Winter-Saison die neuen 3-Achser Postwagen unter Dach gestellt werden können.

Bauabsichten in Rheineck (St. Gallen). Die St. Gallische Kantonalbank hat das sogenannte Pfarrgültli, zwischen Haupt- und Rheinstraße, zum Preise von 15,000 Franken unter Vorbehalt der Genehmigung durch die evangelische Kirchengemeinde als Bauplatz für einen Neubau erworben, weil ihre heutigen Lokalitäten am Bahnhofplatz nicht mehr genügen. Gleichzeitig hat die evangelische Kirchenverwaltung für den projektierten Pfarrhaus-Umbau den Erwerb des ehemaligen Versuchs-Rebberges des Custerhofes, östlich unter der Burgstraße, als Bauplatz in Aussicht genommen. Die definitiven Beschlüsse über beide Handänderungen werden von der Kirchengemeinde im Frühjahr gefaßt werden.

Renovation und Umbau des Rathauses in Uznach (Bezirk Gaster, St. Gallen). (Korresp.) Die Bürgerversammlung Uznach beschloß die Renovation und den Umbau des Rathauses, worüber der Gemeinderat ein ausführliches Gutachten mit Kostenberechnung veröffentlicht hat. Das Projekt sieht Arbeiten im Betrage von 85,000 Fr. vor. Dadurch erhält das Baugewerbe willkommene Arbeitsgelegenheit.

Bauliches aus Möhlin (Aargau). Im großen Fricktalendorfe Möhlin herrscht gegenwärtig wieder eine äußerst rege Bautätigkeit. Die Firma Bata, welche im bestehenden Fabrikgebäude 200 Leute beschäftigt, ist daran, ein weiteres Hallengebäude mit einer Bodenfläche von 1600 m² zu erstellen. Von der nämlichen Firma werden ferner ein Verwaltungsgebäude, ein Ledigenheim und verschiedene Wohnhäuser erbaut. Zwischen der Fabrikleitung und den Arbeitern besteht ein gutes Einvernehmen. Die Firma ist bemüht, sich in allen Teilen den ortsüblichen Verhältnissen anzupassen.

An zentraler Lage in der Dorfmitte erhält die Darlehenskasse ein schmückes Kassengebäude, im Bau befindet sich ferner eine Filiale der landwirtschaftlichen Genossenschaft. Aus privater Initiative sind eine ganze Anzahl Einfamilienhäuser im Werden begriffen. Kürzlich wurde auch mit dem Bau von zwei Hofsiedelungen im "Forstzelgli" begonnen. Die Bauleitung hat die schweizerische Innenkolonisation inne. Das damit erschlossene Siedlungsgebiet liegt zirka eine Stunde östlich des Dorfes. Das an sich sehr fruchtbare Gelände war bis heute unter erschwerten Verhältnissen zu bewirtschaften und landwirtschaftlich zu nutzen.

Arbeitslose gibt es in Möhlin und Umgebung keine mehr. Das aufstrebende Gemeinwesen ist bemüht, der Entwicklung zu folgen. Man ist gegenwärtig daran, die Hauptstraße (3000 m Länge) instand zu stellen und mit einem staubfreien Belag zu versehen. Die Arbeiten dürften demnächst beendet sein.

Beim Güterbahnhof S. B. B. in Locarno ist nun mit dem Anbau an das Gütermagazin begonnen worden, um die Bureaus der Güterexpedition aufzunehmen. Dann kann das bisherige kleine Bureaugebäude an der Bahnhofstraße gemäß Übereinkunft entfernt werden und der erste Schritt zur Regelung des Bahnhofsträßengeländes wäre gemacht. Hoffentlich lassen die andern Arbeiten nicht auf sich warten.

Bauwesen in Rorschach.

(Korr.) Trotzdem Rorschach wie andere Gemeinden auch die allgemein ungünstige Geschäftslage zu spüren hat, war das Bauhandwerk im allgemeinen über den Sommer noch ordentlich beschäftigt: Der gänzliche Umbau des Warenhauses Brann A.-G.; die Vergrößerung der Buchdruckerei E. Löpfe-Benz; das Wohlfahrtsgebäude der Löwengarten-Brauerei; ein Einfamilienhaus an der Promenadenstraße, ferner die Erstellung des neuen Strandbades, den Rathaus-Umbau — sie alle brachten den verschiedenen Zweigen des Bauhandwerkes willkommene Beschäftigung. Auf dem Gebiete des Tiefbaues sind zu erwähnen: die umfangreichen Rohrlegungsarbeiten der städtischen Wasserversorgung und die Arbeiten an der östlichen Wachsbleichestraße. Zur Zeit sind im Bau bzw. in Aussicht genommen: Einige Einfamilienhäuser im östlichen Teil der Langmoosstraße, die Vergrößerung des Lagerhauses der Konservenfabrik A.-G.,